

Was sie wollen.

Mitchell unterbreitet die Forderungen der Grubenarbeiter.

Ein wohlhabender Geschäftsmann wegen Nordes verhaftet.

Die heutigen Wahlen.

Die Forderungen.

Hazleton, Pa., 5. Nov.

Die Grubenarbeiter haben durch ihren Vertreter John Mitchell der Streit-Commission folgendes unterbreitet und Abschriften davon sind den Grubenbesitzern übermittelt worden: Die Arbeiter stellen die nachfolgenden Forderungen, welche im Monat März von der Convention in Shamokin angenommen wurden:

Erstens — Eine Lohnerhöhung von 20 Prozent für alle Arbeiter, welche Contract- oder Stückarbeit verrichten.

Diese Forderung stützt sich auf folgende Gründe:

1) Die gegenwärtige Lohnskala ist bedeutend niedriger, wie die in dem Weichkohlengebiet gangbare für die gleiche Arbeit.

2) Die gegenwärtig bezahlten Löhne sind niedriger wie die in anderen Berufsgruppen, welche dieselbe Leistung und Geschicklichkeit erfordern.

3) Der durchschnittliche Jahresverdienst im Hartkohlenindustrie ist bedeutend niedriger wie derjenige im Weichkohlen-Industrie, während die Arbeit dieselbe ist.

4) Der durchschnittliche Jahresverdienst im Hartkohlenindustrie ist bedeutend niedriger wie derjenige in anderen Berufsgruppen, welche dieselbe Erfahrung und Geschicklichkeit erfordern.

5) Die im Hartkohlenindustrie bezahlten Löhne bilden keine genügende Entschädigung, wenn die mit der Arbeit verbundenen Gefahren, die Aussicht auf schwere und permanente Krankheiten, die große Sterblichkeit und die kurze Lebensdauer in Betracht gezogen werden.

6) Der jährliche Verdienst der Grubenarbeiter ist für die hierzulande übliche Lebensweise ungenügend.

7) Die erhöhten Kosten für den Lebensunterhalt verhindern den Grubenarbeiter, aus der allgemeinen Prosperität Vorteile für sich zu ziehen und verschlimmern seinen Zustand.

8) Die Löhne der Grubenarbeiter sind so niedrig, daß sie gezwungen sind, ihre Kinder zu früh als Mitarbeiter einzustellen, anstatt ihnen eine gute Erziehung zu geben.

9) Die bezahlten Löhne stehen in keinem gerechten Verhältnis zur Arbeitsleistung.

Zweitens — Eine Ermäßigung der Arbeitszeit um 20 Prozent ohne einen Lohnabzug für alle Diensten, welche für die Stunde, den Tag oder die Woche bezahlt werden.

Diese zweite Forderung ist ähnlich der ersten, insofern als eine Erhöhung der Arbeitslöhne in Betracht kommt und die für die erste Forderung in's Feld geführten Gründe finden auch hier Anwendung.

Des Weiteren unterbreiten wir folgende:

10) Die „Tommen“-Stunde bildet eine Gefahr für die Gesundheit des Leben, die Sicherheit und das Wohlbefinden der Grubenarbeiter.

11) Eine kürzere Arbeitszeit verbessert den körperlichen, geistigen und moralischen Zustand der Arbeiter.

12) Eine kürzere Arbeitszeit vermehrt die Leistungsfähigkeit.

13) Die Staats- und Bundesregierung, sowie die organisierten Gewerkschaften begünstigen eine kürzere Arbeitszeit.

14) Eine achtstündige Arbeitszeit ist für das Interesse der Arbeiter und des Publikums im Allgemeinen ein genügendes lange.

Drittens — Die Annahme eines Systems, wonach Kohlen nach dem Gewicht bezahlt werden, wo es sich als praktisch erweist; die Minimalrate von 60 Cents für 2240 Pfund.

Diese Forderung ist wie folgt begründet:

1) Das Messen nach der Tonne, wo solches sich machen läßt, ist das einzige ehrliche und gerechte System zur Feststellung des Verdienstes.

2) Wenn die Grubenbesitzer die Kohlen verkaufen, so kommen auf eine Tonne 2240 Pfund.

3) Die Forderung von mehr als 2240 Pfund (auf die Tonne berechnet) wurde eingeführt, weil früher die kleine Sorte Kohlen in Begfall kam, die aber jetzt wertlos und verkauft wird.

4) Die Annahme dieses Systems würde dem Betrage und der Unrechlichkeit, sowie ungerechten Vergünstigungen ein Ende machen.

5) Diese Abänderung des bisherigen Systems würde dem Mitarbeiter und der Unzufriedenheit der Arbeiter ein Ende machen.

Viertens — Die Einfügung der Lohn- und Arbeitsbedingungen in ein Übereinkommen zwischen den Grubenbesitzern und deren Arbeitern, sowie der Methoden zur Befolgung von Streitfragen, mochte Streits und Lockouts vermeiden werden.

Hierfür unterbreiten wir folgende Gründe:

1) Der Arbeiter in den Hartkohlen-

gruben sollte nicht genötigt sein, individuelle Vereinbarungen zu unterzeichnen, sondern das Recht haben, sich einer Organisation anzuschließen und solche Beamte zu erwählen, welche er mit seiner Vertretung vertraut.

2) Vereinbarungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern durch Arbeiterorganisationen sind auf dem Weichkohlen- und in anderen Industrien gebräuchlich, erfolgreich und dem Zeitgeist angemessen.

3) Gewerkschaften verbessern den körperlichen, moralischen und geistigen Zustand der Arbeiter und führen zu besseren und friedlicheren Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern.

4) Die Erfahrung lehrt, daß geschäftliche Vereinbarungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern das einzige erfolgreiche Mittel sind, um in großen Industrien die Beziehungen auf eine gerechte und permanente Basis zu stellen und solche Schwierigkeiten zu vermeiden, welche die Streit-Commission jetzt beseitigen sollen.

John Mitchell, Vertreter der Hartkohlenarbeiter. Angeklagter Mörder.

Boston, Mass., 5. Nov.

Die Polizei verhaftete einen hiesigen bekannten und wohlhabenden Geschäftsmann, Allan G. Mason, unter der Anklage, bei den vielen Mordanschlägen, welche in den letzten Monaten in Cambridge, Brooklyn und Somerville verübt wurden und wovon zwei einen tödlichen Ausgang hatten, seine Hand im Spiel gehabt zu haben. Mason ist der Senior der Piano-Firma Mason und Hamlin, ein prominenter Clubmann und ehemaliger Student von Harvard. Bis vor einem Jahre war er ein Inhaber des Ironworks in Waverly. Die mörderischen Angriffe, mit denen er in Verbindung gebracht wird, begannen im Monat Juni dieses Jahres in Cambridge und Northborough. In allen Fällen wurden die Opfer niedergeschlagen und mit einem stumpfen Instrument gemishandelt. Im Anfang Oktober wurde Frl. Agnes McPhee in Somerville ermordet. Neben der Leiche fand man einen eisernen Schraubenschlüssel, mit welchem die That begangen worden war. In demselben Monat erfolgten acht weitere Mordanschläge. Das letzte Opfer war Frl. Clara Norton, welche am Sonntag ihren Wunden erlag.

Mason wurde in der Wohnung seiner Mutter verhaftet. Er machte kein Geheimnis daraus, daß er zur Zeit, als Frl. McPhee ermordet wurde, sich in Somerville befand.

Boston, Mass., 5. Nov.

Der unter dem Verdachte einer Reihe an Frauen begangener Verbrechen verhaftete Allan G. Mason wurde bis gegen 3 Uhr Nachmittag in der Polizeistation festgehalten und dann nach Cambridge transportiert, um dort von Jrenzärzten auf seinen Geisteszustand hin beobachtet zu werden. Während der bisherigen Verhöre stellte er es durchaus in Abrede, über die verschiedenen kriminellen Angriffe das Geringste zu wissen. Wie die Polizei versichert, haben es schon jetzt fünf Zeugen auf's Allerbestimmteste bekundet, daß der Verhaftete am Sonnabend Abend sich in Waverly aufgehalten hat. Mason's Brauer soll wegen nur zur zurechnungsfähig, wennschon er zugeben muß, daß sich sein geistiger Zustand in der letzten Zeit wesentlich gebessert hat. Der Thatsache, daß Mason zugegebenermaßen täglich eine Abendfahrt auf einer Straßenbahn zu unternehmen pflegte, wird von der Sicherheitsbehörde große Bedeutung beigegeben. Auch am Sonntag Abend hat der Verdächtige einen solchen Ausflug gemacht, doch leugnet er es, in die Richtung des Schauspielplatzes eines der Verbrechen gefahren zu sein.

Eine amtlich vorgenommene Haus-suchung in Mason's Wohnung in der Newbury Straße förderte Belastendes nicht zu Tage. Der Inspektor Murray von der Cambridge Polizei, sowie der Polizeileutnant Carter von Somerville bezweifeln es stark, daß dem Verhafteten alle Schandtaten der Bostoner „Todschtäger (Sluggers)“ rühmend zur Last zu legen sein, sie glauben aber allerdings, daß Mason die Mith Morton in Waverly erschlagen hat. Ein Zeuge ist bereit, es zu behaupten, daß er den Verdächtigen in einer der Gartenwege des McLean-Hospitals erkannt hat, wo die Morton bekanntlich zu Tode kam. Andererseits ist die Mehrzahl der Polizeibeamten der Ansicht, daß Mason sämtliche Verbrechen beging. Er ist an vielen Abenden in den Straßen von Somerville und Cambridge, und zwar immer zu Zeiten, wo sich ein „Sluggers“-Fall ereignete, gesehen worden, und soll er oft ein Fahrrad benutzt haben. Jedemfalls aber grüßte sich der ganze Kriminalfall bis jetzt nur auf Umstandsbeweise. Mason ward nach Cambridge überführt, weil dort der Thätor der meisten Verbrechen belegen ist, und wird er dort voraussichtlich schon morgen unter der Beschuldigung die Mith Morton ermordet zu haben dem Richter vorgeführt werden. Wahrscheinlich wird die Sache vertagt werden, um der Polizei Gelegenheit zu geben noch weitere Nachforschungen anzustellen.

Eine Wahlmöglerin. Denver, Col., 5. Nov.

Zum ersten Male in Colorados po-

litischer Geschichte ist eine Vertreterin des schönen Geschlechts unter der Beschuldigung verhaftet worden, ihr Wahlrecht in betrügerischer Weise mehrere Male ausgeübt zu haben. Im Stadtfängnis gab sie zuerst ihren Namen als Jennie Sanderson an, wurde aber später als die Wittwe Harriet Hibbard recognoscirt. Die Dame gehört augenscheinlich dem wohlhabenden Theile der Bevölkerung an, worauf schon ihre geschmackvolle Kleidung hinweist. Sie wurde ertappt, als sie dabei war, ihre Stimme zum dritten Male abzugeben. Auch machte sie aus dem Wahlvergehen kein Hehl und meinte nur zu ihrer Entlastung, sie habe sich nichts Schlimmes dabei gedacht und lediglich die Absicht gehabt, ein Bischen „Extra-Geld“ zu verdienen. Der Polizei gab die Verhaftete an, sie gehöre zur republikanischen Partei.

Die Wahlen. New York, 4. Nov.

Berichte aus den verschiedenen Theilen des Staates melden, daß im Allgemeinen die Wahlen von gutem Wetter begünstigt werden, und die Beteiligung größer ist, als erwartet wurde. Zur Mittagszeit waren hier zwei Drittel aller registrierten Stimmen bereits abgegeben. In Westchester County gingen die von Rodesteller und anderen Millionären beschäftigten Arbeiter unter der Leitung ihres Superintendenten an die Stimmplätze.

Milwaukee, 4. Nov.

Berichte aus allen Theilen des Staates melden eine ruhige Wahl. In den Städten beteiligten sich die Frauen am Betrachter. Hier erwartet man die Abgabe von etwa 2000 weiblichen Stimmen.

New York, 4. Nov.

An einem Stimmplatz in Brooklyn fand eine Schießerei statt und ein Mann wurde verwundet. Ein Hilfs-Schiff wurde als Thäter verhaftet.

Bereits vor acht Uhr wurden hier 40 Personen wegen ungeschickter Stimmens verhaftet. Eine große Anzahl Polizisten wurden nach solcher Gebieten entsendet, wo sie bisher keinen Dienst thaten.

Portersburg, W. Va., 4. Nov.

In Burning Springs verfehlte John Johnson dem Joe Saltell infolge politischer Meinungsverschiedenheit mit einem Stein einen Schlag auf den Kopf. Saltell wird nicht mit dem Leben davontommen.

Das Geheimniß gelöst. New York, 5. Nov.

Die Ärzte haben gefunden, daß Patrick McGrath, dessen Haut sich, wie berichtet, schwarz färbt, an Gangrän (Brand) leidet und die Verstopfung einer Blutader die Ursache ist. Wenn diese Verstopfung nicht sofort beseitigt wird, muß der Patient sterben.

Die Streit-Commission. Shamokin, Pa., 5. Nov.

Auch am Wahltag ließ die Streit-Commission sich nicht in ihrer Arbeit stören. Nach ihrer Ankunft von Hazleton in einem Spezialzuge begab sie sich nach der Grube der Reading Co. Morgen gedent sie im Mahoney- und Panther Creek-Distrikt zuzubringen. Nach Beendigung ihrer Tour wird sie in Philadelphia eine Sitzung abhalten.

Reiche Beute. Milwaukee, 5. Nov.

Eine Depesche aus Marshfield, Wis., meldet, daß die Bank in Greenwood von Einbrechern heimgesucht wurde, welche das Gemölde sprengten und \$11,000 erbeuteten.

Straßenbahn-Unfall. Kansas City, 5. Nov.

Auf der Kreuzung der Fifth- und Broadway Straße lief eine Trolley-Car vom Geleise und gegen eine Schantwirthschaft. Zwei Personen wurden getödtet. Dieselben waren Frau Margaret Crist, Dlatba, Kas., und Charles Johnson, Kansas City, Verletzt wurden: Frl. Mollie Crist, Dlatba, Kas.; Frau A. R. Cantwell, Kansas City; Frl. Lizzie Doan, Kansas City; Ernest McWilliam, Motormann; Frank Gibson, Kansas City und Frl. Rose Reades, Kansas City.

Der Motormann verlor die Leitung, während die Car bergabwärts fuhr.

Besserung. Springfield, Ill., 5. Nov.

Das Befinden des Gouverneurs Yates hat sich seit gestern gebessert. Seine Temperatur ist niedriger und das Fieber hat nachgelassen.

Tödtlich verletzt. Cleveland, O., 5. Nov.

Auf der Kreuzung der Union Str. und der Cleveland & Pittsburg-Bahn lief ein Frachtzug vom Geleise und Thomas O'Connell von Youngstown und sein Bruder Michael O'Connell, welche als blinde Passagiere mitgefahren waren, erlitten tödliche Verletzungen.

Ertrunken. Boston, Mass., 5. Nov.

Der Dampfer „Admiral Sampson“ stieß nahe Cape Cod mit einem Schoner zusammen; der Letztere sank und vier Mann von der Besatzung ertranken.

Weiter Kontrakt. Washington, 5. Nov.

Der Bundesfinanzminister hat John Peice von New York den Kontrakt für das New Yorker Zollhaus zugesprochen. Der Preis ist \$1,890,360.

Alter, Reinheit, Gehalt! (AGE, PURITY, STRENGTH) ist unser Wahlpruch. — Unser Bier hat es ist vollständig vergohren und abgelaagert, wozu Monate nötig sind. es wird aus dem besten Malz, vorzüglichstem Hopfen u. reinem artesischen Wasser mit größter Sorgfalt hergestellt. es ist stark und gehaltvoll und kann daher für Gesunde, welche nach anstrengendem Werk einer Stärkung bedürfen, sowie für Kranke und Schwache, welche verlorene Kräfte wieder erlangen wollen, ganz besonders empfohlen werden. — Eine Probebestellung — Fass- oder Flaschenbier — wird Jeden überzeugen.

STORZ BREWING COMPANY, OMAHA, NEBRASKA. Gebr. Sievers, Lokalagenten für Grand Island. Der Alkohol des Schahs. Während seines letzten Aufenthalts in Europa hat der Schah von Persien besonderes Gefallen an Automobilen gefunden und er hat auch eine ganze Anzahl von Motormagen angekauft. Als man ihm sein erstes Automobil von Paris nach London schickte, begab sich der Herrscher, sobald er nur angelangt war, zu seiner Befichtigung. Raum stand er davor, so rief er: „Man zünde es so schnell wie möglich an!“ Ein Hülfing wagte, einzurufen, daß 1 Alkohol für den Brenner im Pkw wäre. „Kein Alkohol?“ rief der Schah aufgeregt. „Nein, und mein Pkw Champagne 1868? Man hole schleunigst eine Flasche aus dem Keller!“ Und so wurde das erste Automobil des Schahs von Persien mit Cognac Fine Champagne zu \$5 die Flasche angezündet. Vorkauf eines Zehnfüßigen Nagel Die kleine Tochter von Frau J. R. Powell verlor auf einem Spaziergange, welcher aus Zehnfüßigen Nageln hergestellt war, und ein Nagel drang vollständig und in anderer halber Höhe durch ihren Fuß. Chamberlain's Schmerzmittel (Chamberlain's Pain Balm) wurde prompt angewandt; fünf Minuten später waren die Schmerzen vermindert und keine weiteren Leiden waren zu constatiren. Nach drei Tagen trug das Kind keine Schuhe wie gewöhnlich, ohne irgend welche Unannehmlichkeit. Dr. Powell ist ein wohlhabender Kaufmann von Portland, Va. Chamberlain's Pain Balm ist ein antiseptisches wirksames Mittel und heilt solche Verletzungen, ehe sie zur Reife gelangen, in einem Drittel der Zeit, welche bei gewöhnlicher Behandlung nöthig ist. Zu verkaufen durch W. H. Richter. Burlington Fahrplan. Grand Island, Neb. Dann kommt nach der Office des Staats-Anzeiger und Herald“ und macht es bekannt. Es ist die beste Bekanntmachung die Ihr haben könnt. Auch drucken wir Euch Zettel, klein oder groß, in englischer Sprache zu niedrigen Preisen. Wer also eine Auf-tisch abzugeben, gebt, komme zu uns.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von W. H. Richter. Gedankenplitter. Der Dumme schreibt leicht aus diesem Leben, Er braucht den Geist nicht aufzugeben. Deine wahre Freunde sehen deine Fehler und machen dich darauf aufmerksam; deine falschen Freunde sehen ebenfalls deine Fehler, nur machen sie Andere darauf aufmerksam. Du hast eine Ansicht, weil wir zu ihr überredet wurden. Es gibt Leute, die sich mit jedem Gluck eines Anderen verlustig leben. Sein Leben in Gefahr. „Ich glaubte, in Stücke zergeren zu müssen“, so schreibt Alfred Lee von Belaire, Tex. „Selbstschuß und lahmer Rücken machten mir das Leben zur Qual. Ich konnte weder essen noch schlafen und fühlte mich unfähig zur Arbeit, als ich anfang Electric Bitters zu gebrauchen. Derselbe wirkte wunderbar. Jetzt schlafe ich gut, kann Alles essen, habe an Kräften gewonnen und habe Freude an schwerer Arbeit. Er giebt schwachen, kranken und abgelebten Leuten gute Gesundheit und neues Leben. Bedenkt ihn. Nur 60 Cts. in W. H. Richter's Apotheke.

UNION PACIFIC RAILROAD CO. Die „Overland Route.“ Bahnhof, Locust & Front Straße, Grand Island. Telephone 130. Nach dem Osten. No. 2 Fast Mail, Abf. 8:45 Radm. No. 102, Abf. 11:05 Vorm. No. 4, Chicago Spl., Abf. 3:00 Morg. No. 6, Eastern Express, Abf. 3:10 Morg. No. 8, Grand Island Local, Abf. 12:20 Radm. No. 12 Chic. Special, Abf. 12:25 Radm. No. 18 Schnell-Fracht, Abf. 4:50 Morg. No. 24* Local Fracht, Abf. 12:01 Radm. No. 26* -Fracht, Abf. 7:30 Abds. Nach dem Westen. No. 1 Overland Lim'g, Abf. 1:25 Radm. No. 101, Abf. 1:40 Radm. No. 1, Abf. 1:25 Radm. No. 3 Fast Mail, Abf. 1:45 Radm. No. 5, Denver Spl., Abf. 9:00 Abends. No. 7, Grand Island Local, Abf. 3:35 Morg. No. 11 Col. Special, Abf. 10:45. No. 17* Schnell Fracht, Abf. 6:25 Morg. No. 19 - Schnell Fracht, Abf. 8:00 Morg. No. 23* Local Fracht, Abf. 11:15 Morg. No. 27* Local Fracht, Abf. 7:00 Morg. * Täglich ausgenommen Sonntags, die übrigen täglich. Speisewagen in Zügen No. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 11 und 12. Züge 1 und 2 fohle Pullman Züge. Durchlaufende Wagen, kein Wagenwechsel. Billig verkauft und Gepäck entgegengenommen nach allen Plätzen in den Ver. Staaten und Canada. W. H. Louds, Agent.

Big Horn Basin. A rich but undeveloped tract in northwestern Wyoming. Contains wonderfully good openings for small ranches along good streams. A million acres of land open for settlement under U. S. land laws. Big Horn Basin Folder free on request. J. Francis, G.P.A., Omaha.

Keine übertrieben hohe Fahrpreise auf den Zügen der „Midel Plate“ Eisenbahn. Omaha & Republican Valley Eisenbahn. Bahnhof, Locust & Front. Telephone 130. No. 83 Abgang, 7:30 Morg. No. 81 Abgang, 1:40 Radm. No. 82 Ankunft, 10:45 Morg. No. 84 Ankunft, 8:00 Abds. (Die Züge laufen nur Wochentags.) St. Joseph and Grand Island Ry. No. 4 Mail & Express, Abg., 7:00 Morg. No. 3 Mail & Express, Abf., 8:25 Abds. No. 2, täglich, Abg., 4:30 Radm. No. 1, täglich, Abf., 6:00 Morg. No. 15, Ankunft, 4:20 Abds. No. 16, Abgang, 7:30 Morg. No. 17, 15 und 16 laufen nicht Sonntags. No. 4 hat Aufschlag in Fairfield für Punkte an der Kansas City & Omaha Ry. Zugsfahrplan nach allen Punkten der Ver. Staaten und Canada. W. H. Louds, Agent.

Kein Wechsel der Bahnwagen nach New York über die Cadawanna Eisenbahn: Durchfahrende Schlafwagen nach New York über die West Shore Eisenbahn Durchfahrende Schlafwagen nach Boston über die West Shore Eisenbahn Wegen genauer Auskunft über Fahrpreise, Abfahrtszeiten der Züge und Reservierung von Plätzen in den Schlafwagen, beschreib man: JOHN Y. CALAHAN, General-Agent, 111 Adams St., Chicago, Ill.

CHICAGO & NEW YORK CITY. Rates lower than via other lines. CHICAGO & BOSTON. Rates lower than via other lines. A. W. FLETCHER, Gen. Agent, Chicago, Ill. J. J. HARRIS, Gen. Agent, Boston, Mass.

NICKEL RATE. CHICAGO & NEW YORK CITY. Rates lower than via other lines. CHICAGO & BOSTON. Rates lower than via other lines. A. W. FLETCHER, Gen. Agent, Chicago, Ill. J. J. HARRIS, Gen. Agent, Boston, Mass.

Kein Wechsel der Bahnwagen nach New York über die West Shore Eisenbahn: Durchfahrende Schlafwagen nach New York über die West Shore Eisenbahn Durchfahrende Schlafwagen nach Boston über die West Shore Eisenbahn Wegen genauer Auskunft über Fahrpreise, Abfahrtszeiten der Züge und Reservierung von Plätzen in den Schlafwagen, beschreib man: JOHN Y. CALAHAN, General-Agent, 111 Adams St., Chicago, Ill.

Kein Wechsel der Bahnwagen nach New York über die West Shore Eisenbahn: Durchfahrende Schlafwagen nach New York über die West Shore Eisenbahn Durchfahrende Schlafwagen nach Boston über die West Shore Eisenbahn Wegen genauer Auskunft über Fahrpreise, Abfahrtszeiten der Züge und Reservierung von Plätzen in den Schlafwagen, beschreib man: JOHN Y. CALAHAN, General-Agent, 111 Adams St., Chicago, Ill.